

Markung: Dürrenmettstetten O/A. Sulz.

Die Flurnamen

der Markung

DÜRRENMETTSTETTEN O/A. Sulz.

O. A. Sulz

Gesammelt von Hauptlehrer Steinle,

Dürrenmettstetten,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Eiche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Forfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	W.	L a n g e s G e w a n d, L a n g g w a n d,		Ä. u. Wie.	
2.	W.	N i b l e r S t e i g, N i ß l e r S t e i g,		Ä. u. Wa.	
3.	WSW.	P e l z b u c k e l, B e l z b u g g e l,		Ä. u. Wie.	
4.	SW.	S t r a u b e n e g e r t, S t r a u b n e g e t,		Ä. Wie. u. Wa.	
5.	SW.	V o g e l s a n g, V o g e l s a n g,		Ä. u. Wie.	
6.	SW.	S c h l a t t, S c h l a d d,		Ä.	
7.	SW.	H o h ä c k e r, H o h a g e r,		Ä. u. Wie.	
8.	SW.	S c h e l m e n h a g, S c h a l m h a g,		Ä. u. Wie.	
9.	S.	H o p f a u e r g a s s e, H o p f e r g a ß,		Ä. u. Wie.	
10.	S.	M ü h l g ä r t e n, M i l g ä r d ,		Wi. (Bau- gart.	
11.	S.	T i e r g ä r t e n, D i e r g ä r d ,		Wie.	
12.	SSW.	L i n d e n t a l, L e n d a l,		Ä. Wi. Wa.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
1.) Eben.		
2.) Bergig & eben.		
1.) Bergig.		
1.) Meist eben.		
1.) Eben und bergig.		
1.) Eben.		
1.) Eben.		
1.) Eben.		
1.) Ein wenig bergig.		
1.) Eben.		
1.) Bergig.		

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	S.	H o p f a u e r s t e i g, Hopfemersteig,		Ä. Wi. Wa.		¹³ 1.) Ein Buckel.		
14.	SSO.	B r e i t n e, Broðne,		Wie. Ä.		¹⁴ 1.) Eben.		
15.	SO.	H a u g e n l o c h, Haugðloch,		Wie. Wa.		¹⁵ 1.) Steiler Berg.		
16.	SO.	W i n t e r h a l d e, Wenderhaldð,		Wie. Wa.		¹⁶ 1.) Eine Halde.		
17.	O.	B r u n n e n s t e i g e, Bronnðstodg,		Wa.		¹⁷ 1.) Jn einem Graben.		
18.	O.	T a l, Dal,		Wa. u. Wie		¹⁸ 1.) Ein Tal.		
19.	O.	S o m m e r h a l d e, Sommerhaldð,		Wa. u. Ä.		¹⁹ 1.) Eine Halde.		
20.	NW.	O b e r i f l i n g e r - W e g, Oberiflengerwedg,		Wa. u. Wie		²⁰ 1.) Bergig.		
21.	O.	K ä p e l e s t e i g, Käbelesteig,		A. Wi. Wa.		²¹ 1.) Ein Buckel.		
22.	O.	L o h a c k e r, Lohager,		Ä.		²² 1.) Eben.		
23.	OON.	K n o l l e, Gnolle,		Wie. Ä.		²³ 1.) Eben, dann bergab.		
24.	O.	K e s s e l g r u b e, Kesselgruðb,		Wie. Ä.		²⁴ 1.) Eine Grube.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	OON.	S a r c h e r h a l d e, Sarchhaldə,		Wie. Ä.		1.) Eine Halde.		
26.	O.	G l a t t e r e s c h e, Gladeresch,		Wie. Ä.		1.) Eben.		
27.	OON.	G r a b e n, Gredbə,		Wie. Ä.		1.) In einer Senkung.		
28.	NO.	S c h i n d e r w ä l d l e, Schenderwälle,		Wald.		1.) Eben.		
29.	NO.	B a h n, Bah,		Wie. Wa.		1.) Eben.		
30.	NO.	H u n d s r ü c k e n, Hondsrückə,		Wald.		1.) Bergig.		
31.	NNO.	S t ä d t l e, Städtle,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
32.	O.	L o h w e g, Lauweə,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
33.	NNO.	H o f g ä r t e n, Hofgärdə,		Wie.		1.) Eben.		
34.	N.	D e i c h e l w a s e n, Deichelwasə,		Wie.		1.) Eben.		
35.	N.	D r e i F i c h t e n, Drei Fichtə,		Wie. u. Ä.		1.) Ein Buckel, dann eben.		
36.	N.	B u c h e n s t a u d e n, Buchəndə staudə,		Wie. Ä.		1.) Eben.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
37.	NNO.	Horberweg, Horberwedg,		Wie Ä.		1.) Bergig,		
38.	NNO.	Horberbühl, Horberbühl,		Ä. Wie Wa.		1.) Ein Berg.		
39.	NO.	Ziegelhütte, Zidgelhütte,		Ä. Wie		1.) Eben.		
40.	N.	Hohetanne, Hohdann,		Wald		1.) Eben, dann bergig.		
41.	N.	Kuglwaldchen, kuglädä Wälle,		Ä. Wi. Wa.		1.) Eben.		
42.	N.	Ersach, Erschech,		Ä. Wie		1.) Eben.		
43.	N.	Breiterteil, Brodd Doal,		Ä.		1.) Eben.		
44.	N.	Stoppelteil, Stupflädäal,		Ä.		1.) Bergig.		
45.	N.	Brunnenturm, Bronnddurm,		Wie. Ä.		1.) Bergig.		
46.	NNO.	Engestal, Engestall,		Wa. Wie		1.) Ein Tal.		
47.	NNW.	Heide, Hodä,		Wie.		1.) Eben.		
48.	NW.	Rieder, Ridder,		Ä. Wie.		1.) Ein Buckel.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	NW.	B u c h, Buꝓch,		Ä. Wie.		1.) Ein Buckel.		
50.	NW.	L e i m s t e t t e r w e g, Leistetterweg,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
51.	NW.	L i n d e n w a s e n, Lendwasen,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
52.	NW.	S c h i m m e l w a s e n, Schemmelwasen,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
53.	N.	H ö l d e r l e, Helderle,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
54.	N.	G r u n d, Grond,		Ä. Wie.		1.) Teich; bergig.		
55.	NW.	S e e h ü t t e, Saihütte,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
56.	W.	H a r d t, Hardt,		Wald		1.) Eben.		
57.	W.	S c h i e ß m a u e r, Schießmauer,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
58.	NW.	R a u h e Ä c k e r, rauhe Äger,		Ä.		1.) Eben.		
59.	NW.	H e i d e n w ä l d c h e n, Heddwälle,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
60.	N.	30 J a u c h e r t, 30 Jauchert,		Ä. Wie.		1.) Eben.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	O.	Leisenbühl, Leisbühl,		Wald		1.) Bergig.		
62.	O.	Maurenloch, Maurloch,		Wald		1.) Tal		
63.	N.	Dettingeresch, Dettengeresch,	Wie.	Ä.		1.) Eben.		
64.	W.	Rosenacker, Rausacker,	Wie.	Ä.		1.) Eben.		
65.	N.	Reiteracker, Reitager,	Wie.	Ä.		1.) Eben.		
66.	NO.	Neunacker, Neiager,	Wie.	Ä.		1.) Eben.		
67.	WNW.	Weitlesacker, Weitlesacker,		Ä.		1.) Eben.		
68.	N.	Trieb, Trieb,		Ä. Wie.		1.) Eben.		
69.	O.	Glatterweg, Gladerweg,		Ä.		1.) Eben.		
70.	N.	Großgasse, Grausgass,		Wie.		1.) Eben.		
71.	W.	Almen, Almen,		Ä. u. Wie.		1.) Eben.		
72.	WSW.	Kalkofen, Kalechhof,		Wie.		1.) Ein Buckel.		
73.	NNO.	Strässle, Strässle,		Ä. Wie. Wa.		1.) Eben.		